Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

Berlin, 11. Mai. Nach einstündiger Berathung vertagte der Staatsgerichtshof den Prozeß wegen Landesverraths gegen den Grafen von Arnim in Folge eines vom Angeklagten eingegangenen Prorogationsgesuchs auf den 5. October. Thiers, Graf Hompesch, Graf Bassenheim sollen als Entlastungszeugen vorgeladen werden.

Oesterreich.

In Wien ist der montenegrinische Kriegsminister Senator Plamenac eingetroffen, um die Auslieferung der von Oesterreich confiscirten 16,000 Stück Infanterie-Gewehre zu bewirken.

Aus Ragusa wird gemeldet, daß den im ragusaer Bezirke befindlichen 12,000 Flüchtlingen aus der Herzegowina die täglichen Unterstützungen von der Regierung entzogen worden seien.

Wie aus Ragusa vom 9. ds. telegraphirt wird, erfolgt die Weitergewährung von Unterstützungen an die aus Bosnien Geflüchteten auf anderweiten von Wien aus telegraphisch eingegangenen Befehl.

Großbritannien.

Die Kaiserin Augusta, die Königin Victoria und die Prinzessin Beatrice sind am Mittwoch in Buckingham-Palace, London, eingetroffen. Der Prinz von Wales wird zu heute, Donnerstag, daselbst erwartet.

Frankreich.

In der Dienstags-Sitzung der Budgetcommission der französischen Deputirtenkammer sprach sich der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herzog Decazes, gegen das Amendement Tirard's, betreffend die Aufhebung der französischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhl, mit Entschiedenheit aus, indem er als Hauptgrund gegen die Aufhebung namentlich die Eventualität eines demnächstigen Conclave geltend machte. Das Amendement wurde schließlich mit 16 gegen 8 Stimmen abgelehnt und in Folge dessen von dem Deputirten Tirard ganz zurückgezogen.

* Der bekannte General der Commune, Cluseret, richtet an den pariser „Gaulois" folgendes Schreiben: „Genf, 2 Mai. Mein Herr! In Ihrer heutigen Nummer kündigen Sie an, daß ich beim Marschall Mac Mahon um meine Begnadigung eingekommen bin. Ich weiß nicht, was mir diese höchste Beschimpfung zugezogen hat. Würde man mich gefangen und selbst erschossen haben, so würde ich die Sache ganz natürlich gefunden haben. Wenn mir Mac Mahon oder Thiers in die Hände gefallen wäre, so würden sie das nämliche Loos gehabt haben. So führt man guten Krieg . . . . (Der Gaulois unterdrückt hier einige zu starke Stellen.) Man begnadigt die Leute, welche Pantoffeln in den Gefängnissen machen oder deren machen sollten. Man tödtet die Leute meines Schlages; man beschimpft sie nicht!

General R. Cluseret.

Italien.

Der gewaltige Panzerdampfer Duilio wurde am Montag Morgen zu Castellamare in Gegenwart des Königs, des Prinzen Humbert, der Prinzessin Margherita, der Vertreter Englands, Deutschlands und Oesterreichs sowie aller Minister vom Stapel gelassen. Senat und Abgeordnetenkammer hatten ihre Sitzungen ausgesetzt. Prinzessin Margherita nahm in der bekannten Weise die Taufe vor. Nach einem festlichen Frühmahl machten die vereinigten hohen Herrschaften an Bord der Panzerfregatte Venezia, von 900 Pferdekraft, und in Begleitung zahlreicher anderer Panzerschiffe der italienischen Flotte einen Ausflug in die See hinaus.

* Der Generalfeldmarschall Graf Moltke wohnte zugleich mit den kgl. griechischen Herrschaften am 27. April in Pompeji einer Ausgrabung bei, die sehr zufriedenstellend ausfiel. Man fand eine Münze, ein Halsgehänge, eine Thürangel, zwei Schloßbänder aus Bronce und acht Stück irdene, sehr schön geformte Krüge, sowie eine gut erhaltene eiserne Spitzhaue. Böse Zungen sagen jedoch, daß es mit solchen Ausgrabungen eine eigene Bewandtniß habe, indem alle die schönen Dinge, die man bei diesen Gelegenheiten zu finden pflege, nicht zum ersten Male das Tageslicht erblickten.

Türkei.

Wie aus Ragusa gemeldet wird, hat Moukhtar Pascha am 9. ds. mit Erfolg eine Expedition zur Verproviantirung von Piva unternommen.

Ein der Regierung in Konstantinopel aus der Herzegowina zugegangenes Telegramm bestätigt die Meldung von der erfolgten Verproviantirung Piva's durch die türkischen Truppen. Letztere haben weder auf dem Hinmarsche nach Piva, noch auf dem Rückmarsche nach Gacko Insurgenten angetroffen.

In Antivari sind zwei türkische Fregatten mit Geschützen und Munition angekommen. In Scutari (Albanien) ist die Landung von weiteren 15 Tabors Rizamtruppen angekündigt, für den See von Scutari sind zwei Kanonenboote bestimmt.

* Nach der kürzlich beendeten Volkszählung des Vilajets Adrianopel enthält dasselbe 5 Sandschaks (Bezirke), Adrianopel, Philippopel, Selimno, Rodosto und Gallipoli, und 3020 Dörfer, Weiler, Flecken und Städte mit 797,093 männlichen Bewohnern wie folgt: Mohamedaner 278,846, Griechen und Bulgaren 468,727, Armenier 8097, Katholiken 6072, Juden 8216, mohamedanische Zigeuner 22,709, nicht-mohamedanische Zigeuner 4626, macht 797,093; im Ganzen also ungefähr 1,600,000 Einwohner.

Halle, den 11. Mai.

— Unsere projectirten Universitätsbauten sind bekanntlich seit längerer Zeit in's Stocken gerathen. Man hat namentlich die beklagenswerthen Zustände bei den hiesigen klinischen Instituten, wie dem Anatomiegebäude, der gynäcologischen, chirurgischen, inneren Klinik und dem pathologischen Institut, mannigfach erörtert und auch allgemein anerkannt. Die Regierung setzte sich 1873 für 420,000 Mark in den Besitz der sogenannten Marienbreite, um einen beträchtlichen Theil der Neubauten aufzunehmen. Die Baukosten wurden in Höhe von 4½ Mill. Mark vom Ministerium veranschlagt. Auch wurden auf dem Etat pro 1874 bedeutende Geldsummen sowohl für den Ankauf des Grundstücks als auch für die Vorarbeiten für die geburtshilfliche und chirurgische, für die Anatomie und Bibliothek ausgesetzt. Es wurde auch von der Regierung ein Baumeister zur Bearbeitung dieser Projecte hierher gesandt, so daß nach kurzer Zeit von der Universität Projecte der oben erwähnten Anstalten vorgelegt werden konnten. Obgleich das hiesige Universitätscuratorium alle möglichen Anstrengungen machte, den als höchst dringend anerkannten Bau zu fördern, wurden von der technischen Baucommission im Handelsministerium stets Schwierigkeiten in den Weg gelegt. Die Projecte wurden auf deren Veranlassung mehrere Male für unbrauchbar erklärt und neu ausgearbeitet. Diese Verzögerung in der nothwendigen Reform ist auch in neuester Zeit von sachverständiger Seite in der medicinischen Fachschrift unseres Mitbürgers Dr. Kunze und vom Abgeordneten Dr. Virchow in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 17. März unter lebhaftem Bedauern zur Sprache gebracht worden. Auf Antrag des letzteren forderte das Plenum die Staatsregierung auf, eine den Staatsinteressen entsprechende Beschleunigung der Staatsbauten, welche der Verwaltung des Cultusministeriums angehören, herbeizuführen und im Cultusministerium die nöthigen bautechnischen Kräfte anzustellen. Nunmehr glaubte man im Ministerium, auch gedrängt durch das Universitätscuratorium, die Angelegenheit in feste Bahnen leiten zu müssen, und setzte sich im Handelsministerium mit der Universität in Verbindung. Der damalige Decernent für das Universitäts-Bauwesen Geh.-Rath Flaminius erschien am 30. März persönlich hier und conferirte mit den Universitätsbehörden, ferner haben sich der jetzige Decernent Geh. Baurath Giersberg und Geh. Ober-Regierungsrath Knerk vorgestern in unserer Stadt aufgehalten, um mit dem Universitätscuratorium Rücksprache zu nehmen. Als günstiges Ergebniß dieser Conferenzen können wir unsern Lesern mittheilen, daß eine Einigung erzielt worden ist und endlich der Bau und zwar zunächst der chirurgischen Klinik in Angriff genommen werden soll.

— Der soeben im Pfeffer'schen Verlage erschienene, unter des Baurath Driesemann Leitung angefertigte neue Stadtplan wird gewiß vielen unserer hiesigen und auswärtigen Leser willkommen sein. Derselbe ist in farbiger Lithographie ausgeführt und gibt zum ersten Male ein getreues Bild von der Ausdehnung unserer Stadt, den um dieselbe liegenden gewerblichen Etablissements und der überraschend großen Zahl der öffentlichen Gebäude. Deutlich ist zu erkennen, nach welchen Richtungen hin sich die „Fabrik"-Stadt Halle allmählig ausdehnt und in welchen Gegenden sich mehr wohlhabende Privatleute ansiedeln. Von dem colossalen Anwachsen der Stadt zeugt am besten das Terrain zwischen dem Harz resp. Bernburgerstraße, der Wuchererstraße und der großen Steinstraße, wo vor etwa zehn Jahren kein Haus stand. Freilich zeigt auch der Plan, wie viel noch in den alten Stadttheilen zu verbessern und zu reguliren ist, zeigt, wie viel nicht bloß in früheren Jahren, sondern auch in unserer Zeit angerichtete Verkehrtheiten wieder gut zu machen sind. Hoffen wir, daß dies unter einsichtiger Verwaltung und nach den neuen Gesetzen zum Vortheil und Wohl unserer Stadt geschehen möge. Sicher wird nicht nur der Geschäftsmann und Bauunternehmer, sondern auch jeder Localpatriot den Plan gern zur Hand nehmen, welcher ihm das Gedeihen und Wachsthum der Stadt so deutlich vor Augen stellt. Den Behörden aber, wie der Verlagsbuchhandlung gebührt für Ausführung und Ausstattung der wärmste Dank der Bürgerschaft.

— Am 9. d. M. Nachmittag wurde der Maurer Hunold von hier, in dem Grundstück Leipzigerstraße 19, beim Neubau abgelöster Erde mehrere Fuß tief verschüttet, jedoch durch schnell angewandte Hilfe nach kurzer Zeit wieder ausgegraben und in seine Wohnung befördert.

Die Kriegführung in der Herzegowina.

Aus dem Lager der Insurgenten bei Krstach geht dem „Journ. de Geneve" von seinem Specialberichterstatter ein Bericht zu, welcher die Gebräuche bei der Kriegführung in der Herzegowina schildert. Der bezeichnete Gewährsmann schreibt u. A.: Wir waren eben in dieses Defile (von Duga), welches von den Türken so viele Opfer gefordert, eingetreten und hörten der Erzählung zu, welche ein Adjutant des Insurgentenführers Socica von den stattgehabten Kämpfen gab, als einer unserer Gefährten, welcher vorausgeschickt, plötzlich stillstand und ausrief: „Entsetzlich! da ist ja ein Menschenkopf!"

„Nun ja!" bemerkte der Adjutant, „das ist der Kopf eines Türken; Sie werden deren gleich noch mehrere sehen, denn zwei Schritte von hier hat ein erbitterter Kampf mit der blanken Waffe stattgefunden."

„Und giebt es viel abgeschnittene Köpfe?"

„Nur 307."

„Aber Ihr habt sie beerdigt, wenn nicht alle, so doch zum größten Theil?"

„Durchaus nicht," erwiderte der Adjutant mit einem Lächeln der Befriedigung, „wir beerdigen die Türken, welche wir tödten, nicht."

„Sondern —"

„Sondern wir lassen sie von den Raubvögeln und den wilden Thieren verzehren; es giebt viele Wölfe und Raben in diesen Gegenden und die müssen doch leben."

„Aber Eure eigenen Todten beerdigt Ihr doch wenigstens?"

„Ja, oder vielmehr wir beerdigen sie nicht, sondern bedecken sie mit Steinen, was auf dasselbe hinausläuft."

Der Adjutant setzte uns dann des Näheren auseinander, wie die Insurgenten gegen die im Kampfe gefallenen Feinde verfahren.

„Sobald ein Türke auf dem Boden liegt, laufen wir auf ihn zu und schneiden ihm, sei er nun todt oder verwundet, den Kopf oder blos die Nase ab. Den Kopf, wenn es sich um ein kleines Treffen handelt, die Nase, wenn das Gefecht bedeutend ist und die Opfer nach Hunderten zählen. Die Nasen sind leichter mitzuführen als die Schädel und wir belasten uns so wenig als möglich. Sobald dies Geschäft besorgt ist, überlassen wir die Rumpfe der Leichen den wilden Thieren . . . ."

In diesem Augenblicke kamen wir an dem Punkte an, wo der Kampf mit der blanken Waffe stattgefunden hatte. Ein schrecklicher Anblick erwartete uns hier. Mehr als 600 Leichen unglücklicher Soldaten, meistens verstümmelt, lagen da durcheinander. Einige waren bereits in Fäulniß übergegangen. Es war ein trauriges und abstoßendes Schauspiel. Zum Theil waren die Leichen nackt. Auf meine diesbezügliche Bemerkung erwiderte der Adjutant:

„Unsere Leute, welche arm sind, berauben sie ihrer Kleider. Das ist nicht hübsch, ich gebe es zu, aber es giebt kein Mittel, dies zu hindern."

„Und Eure Leute ziehen diese Kleider an?"

„O, ohne Skrupel. Ein Türke ist getödtet, schnell entkleidet man ihn, legt des Getödteten Sachen an und schneidet ihm hernach den Kopf ab."

„Aber diese Effecten sind immer blutig?"

„Darauf giebt man nicht Acht. Sie haben in unserem Lager mehrere als Türken gekleidete und über und über mit Blut bedeckte Insurgenten gesehen. Glauben Sie nicht, daß sie selbst dieses Blut vergossen, es klebte bereits an den Uniformen, die sie den Türken abgezogen."

(Eingesandt.)

Stadt-Theater.

Die wahrhaft künstlerischen Leistungen der Frau Burger-Weber in den Rollen des „Fidelio", der „Gräfin" (Figaro) und „Valentine" (Hugenotten) haben im gesammten das Theater besuchenden Publicum den Wunsch hervorgerufen, die verehrte Künstlerin noch einmal und zwar in ihrer Bravour-Partie „Frau Fluth" (lustige Weiber) auftreten zu sehen. Frau Burger-Weber ist diesem Wunsche mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit nachgekommen und wird sich morgen (Freitag) in der genannten Partie von ihren vielen Freunden und Verehrern verabschieden. Ein erhöhtes Interesse gewinnt diese Vorstellung noch dadurch, daß der Gatte der Künstlerin, Herr Burger, Seitens der Direction zur Mitwirkung gewonnen ist und in der Rolle des „Falstaff" ebensowohl durch seinen urkräftigen Baß, als durch sein von Humor gewürztes Spiel dazu beitragen wird, uns einen genußreichen und erheiternden Abend zu bereiten. Die übrigen Rollen „Fluth" Herr Wazl, „Frau Reich" Frl. Pollack, „Anna Reich" Frl. Hagen, „Fenton" Herr Schlesinger, „Junker Sparlich" Herr Pohle, „Dr. Cajus" Herr Grübel, befinden sich in den Händen bewährter Künstler, und von unserm talentvollen, in jedes Kunstwerk tief eingeweihten Capellmeister Herrn Goetze dürfen wir erwarten, daß Chor und Orchester sich den Leistungen der genannten Künstler ebenbürtig anschließen werden. Wir können somit einer vorzüglichen Aufführung der reizenden Oper Nicolai's entgegensehen und wollen allen Kunstfreunden den Besuch der Vorstellung dringend an's Herz legen.

Israelitische Gemeinde.

Freitag, den 12. ds., Abends 7¼ Uhr, Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 9. Mai.

Gestorben: Anna Bertha Puhlmann, 19 J. 2 M. 2 T., Lungenschwindsucht (Landwehrstraße 16). Ein unehel. S., 4 M. 26 T., Magen- und Darmcatarrh (Martinsgasse 8). Des Dr. phil. R. Männel S. Carl Albert Felix, 2 M. 5 T., Schwäche (neue Promenade 14). Ein unehel. S., 1 M. 7 T., Folgen von Mißbildung (Fischergasse 2). Des Kesselheizer W. Anton Ebefrau Marie geb. Heidenreich, 53 J. 6 M. 16 T., Pneumonie (kl. Brauhausgasse 24). Ein unehel. S., 4 M. 9 T., Bronchitis (kl. Ulrichsstraße 4). Des Fabrikarbeiter E. Schwenke S. Gustav Gottlob Max, 1 J. 9 M. 17 T., Laryngospasmus (Oberglaucha 10).

Ein Haus in der Nähe des Gymnasiums wird zu kaufen gesucht Bernburgerstr. 7 II.

Ein Laden am Markt in einer großen Stadt Thüringens, altes Geschäft, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme erforderlich 500 Thlr.
Naumburg a/S.
J. G. Schilling, kl. Salzgasse 502.

Ein schöner **Laden**, am Markt, Kleinschmieden oder gr. Ulrichsstraße, wird p. Michaelis 1876 oder Ostern 1877 gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Annoncen-Expedition von **M. Triest**, Neue Promenade 14, I. erbeten. [4717

Königsplatz 2 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus Salon und 3 Zimmern mit Wasserheizung nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres beim Hausmann. [4653

2 mittlere Wohnungen nahe d. Bahn 1. Juli zu bez. Wo? s. d. E. d. Z. [68

1 St., 2 R. m. Kochgelegenheit z. verm. Näheres in der Exped. d. Ztg.

St. an 1 P. sogl. verm. Rannischestr. 4

Eine freundl. möbl. Wohnung, St. u. K., zu verm. Giebichenst., Burgstr. 34a I.

Anst. Schlafst. m. K. Zenkergasse 3.

Ein Gehülfe findet sofort dauernde Arbeit bei **A. Romstädt**, Maler, Gröbzig (Anhalt).

Ein gebildeter junger Mann findet Stellung als Lehrling im Comptoir bei Theodor Heime, Franckenstraße 1.

Ein **Kellnerbursche** wird **gesucht** im Stadtgarten, gr. Sandberg 13a. (H. 51249.) **E. Seebe.**

Einen **Lehrling** sucht **H. Reer**, Tischlermstr., Saalberg 2.

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht **Dresdener Bierhalle.**

Eine **Haardressirerin** gesucht bei **Oscar Ballin**, Leipzigerstr. 95.

Zum 1. Juli suche ich ein ordentliches, anständiges **Hausmädchen**, das als solches bereits länger gedient hat und über ihre Tüchtigkeit gute Zeugnisse vorlegen kann. [4666
Amt Brachwitz bei Salzmünde.
Frau **Wentzel.**

Für kinderlose Herrschaft wird ein Mädchen bei hohem Gehalt gesucht durch Frau **Herrmann**, 4718] (H. 51245) Trödel 19 am Markt.

2 gef. **Ammen** erhalten sof. Stellen durch [4719
Frau **Binneweiß**, gr. Märkerstr. 18.

Ein ordentl. **Mädchen** zum 1. Juni gesucht **Leipzigerstraße 95, III.**

Ein ordentliches, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen zum 1. Juli cr. gesucht. **G. Kohlig**, Leipzigerstr. 92 im Laden. (H. 51240) [4675

Ein **junges, gewandtes Mädchen** kann **unentgeltlich** in einem **feinen Restaurant** die **feine Küche erlernen.** Antritt möglichst bald. Näh. bei **Haasenstein & Vogler**, Leipzigerstraße 102. (H. 51239)

2 Marktkisten [4712
zu verkaufen Geiststr. 56, Hof part.

Im Hause des Herrn Färbermeister **Räthe** werden verschiedene **Garderobegegenstände** für **Kinder u. Damen** gefertigt und jede Bestellung pünktlich und gut ausgeführt.
Schaffstädt. **W. Köcke.**

Alte Lehmwand frei abzuholen Langegasse 3.

Haasenstein & Vogler,
Halle a/S.
Leipzigerstraße 102
empfehlen ihre Dienste zur prompten Besorgung von Anzeigen jeder Art an alle Zeitungen der Welt zu deren tarifmäßigen, d. h. den Preisen, die man bei directer Aufgabe am Orte des Erscheinens zu zahlen haben würde.
Geschäftsprogramm und Zeitungs-Verzeichnisse auf Verlangen gratis u. franco.

Für Hautleidende.
Bei allen Arten von Hautausschlägen vielfach bewährte, bei Salzfluß an den Füßen, trockenen und nässenden Flechten, Grindausschlag, Haar- und Juckflechten aber als besonders probat anerkannte Mittel sendet bei brieflicher Angabe eines dieser Leiden **C. A. Gabler**, Apotheker in Arnstein bei Würzburg.

Kommoden, Stühle, Tische, Kleider- und Küchenschränke verk. bill. **A. Jacob**, Tischlermeister, Geiststraße 51.

1 Kleiderschrank, 2 Tische, Sophagestelle verkauft billig Saalberg 2.

Ein größerer gebrauchter **Spiegel** zu kaufen ges. Adr. sub A. in d. Exped. d. Z.

Eine alte noch brauchbare **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben in der Holzhandlung gr. Steinstraße 31.

Lehmsteine zu verkaufen **Wörmlitzerstraße 7a.**

Eine executionsfähige Forderung an den Glasermeister **Gustav Zander jun.** und dessen Ehefrau hier, kl. Ulrichsstraße 35, im Betrage von 36 M., soll mit Verlust cedirt werden. Adr. unter **B. B.** in d. Exp. d. Ztg. erb.

Gestern ein **gold. Manschettenknopf** verloren. Abzug. Markt 19.

Eine gold. Brosche ist am Bußtag Nachmittag von der kl. Brauhausgasse nach der Glauchaischen Kirche verloren gegangen; man bittet selbige gegen sehr gute Belohnung abzugeben kl. Brauhausgasse 11, 1 Tr.
Vor Ankauf wird gewarnt!

Ein **schwarzer Filzhut** am Dienstag in der Sitzung des Thüringischen Geschichts- und Alterthums-Vereins umgetauscht. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760512023/fragment/page=0001

Die zweite Sendung neuer Lissaboner Kartoffeln traf soeben ein und empfehle à Pfd. 30 Pfennige.

Ed. Schulze, Leipzigerstrasse 21.

Lübecker Feuer-Versich.-Gesellschaft.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir dem

Herrn J. F. Naumann,

Tabak- u. Cigarren-Handlung in Halle,

Scharrngasse 1, an der alten Promenade, eine

Special-Agentur für Halle u. Umgegend

übertragen haben.

Halle a/S., den 6. Mai 1876.

Die General-Agentur:

H. Klauer & Co., alte Promenade 12.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich die **Lübecker Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zur Uebernahme von Versicherungen auf **Gebäude, Mobiliar, Waaren** aller Art, **Maschinen u. Gegenstände der Landwirthschaft zu billigen und festen Prämien,** bei denen der Versicherte einer Nachzahlung nicht ausgesetzt ist.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft und zur Entgegennahme von Anträgen ist der Unterzeichnete jederzeit gern bereit.

J. F. Naumann, Tabak- u. Cigarren-Handlung,

Scharrngasse 1 an der alten Promenade.

Gr. Schlamm 4. **Carl Schirmer,** Gr. Schlamm 4.

Knopfmacher u. Posamentier,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach schlagender Artikel, als: **Knöpfen, Schnuren, Franzen, Borduren** 2c. 2c.

Bestellungen werden prompt und sauber angefertigt, auch nach außerhalb.

Bekanntmachung.

Da ich vom **1. Mai** ab die hiesige **Rathskellerwirthschaft** übernommen, so werde ich stets bemüht sein, ein geehrtes Publikum mit **guten Speisen** und **Getränken** zu bedienen.

Lauchstädt, den 10. Mai 1876. Hochachtungsvoll

Robert Ackermann.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffnete ich **Nr. 1. Luckengasse Nr. 1** ein

Licht- und Seifen-Geschäft

verbunden mit allen **feinen Parfümerien** und **Toilette-Seifen.**

Bitte alle geehrten Herrschaften auf meine Firma zu achten.

Halle, den 11. Mai 1876.

K. Seifert, Luckengasse 1.

Ueberzeugung macht wahr!

Von heute ab feinstes **Rindfleisch** à Pfd. 50 Pfg., fein gewiegtes 60 Pfg. Jeder kann sich's untersuchen lassen. **Masthammelfleisch** 55 Pfg. **Land-Schweinefleisch** 55 bis 60 Pfg. Feinste **Knackwurst,** die anderwärts 12 Gr. kostet, bei mir nur 80 Pfg. Vorzüglich wenn man mit Familie Sonntags ausgeht, ist das ein billiges delicates Essen. Alte **Servelatwurst** unübertrefflich an Härte und Delicatesse. Alles bei

Richard Thurm,

Markt 15 und Moritzthor 6.

Bürger-Rettungs-Institut.

Die diesjährige **General-Versammlung** des Bürger-Rettungs-Vereins soll **Dienstag den 16. Mai, Nachmittags 5 Uhr,** im Local des **„goldenen Löwen"** abgehalten werden, wozu wir hierdurch die Mitglieder sowie die Freunde unseres Instituts ergebenst einladen.

Halle, den 10. Mai 1876.

Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts.

Göcking. Wolff.

Gasthof-Verkauf

in Markranstädt bei Leipzig.

Ich beabsichtige meinen am Bahnhof und Leipziger Straße gelegenen „Gasthof", genannt „Thüringer Hof", aus freier Hand unter günstigen Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. Unterhändler verbeten. **A. Kleinschmidt,** Besitzer.

Guts-Verkauf.

Ein Gut in einem großen Dorfe, mit Zuckerfabrik, an der Berlin-Anh. Eisenbahn, mit 45 Morgen gutem Acker incl 2 Morgen Wiese und großem Garten ist preiswerth zu verkaufen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Offerten unter **B. H. 800** in d. Exp. d. Ztg. niederlegen.

!!! Backhausverkauf !!!

Ein hier an bester Geschäftslage belegenes, sehr geräumiges **Backhaus** mit ausgebreiteter Kundschaft, in welchem täglich 2 Mal Schwarzbrod gebacken wird und ein bedeutender Absatz an Weiß- und Conditorei-Waaren stattfindet, soll wegen Aufgabe des Geschäfts unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Da in diesem Backhause seit länger als 50 Jahren die Bäckerei schwunghaft betrieben worden, so ist dessen Ankauf nur zu empfehlen.

Frankenhausen, den 9. Mai 1876.

Ernst Fritz.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel I. Ranges in einer nahrhaften Stadt Thüringens bin ich beauftragt zu verk. Forderung 9000 M.

Naumburg a/S.

J. G. Schilling, kl. Salzgasse 602.

Haus, worin sich eine **Cigarrenfabrik** befindet u. m. bestem Erfolg betrieben wird, in einer frequenten Stadt der Prov. Sachsen, an der Bahn belegen, ist wegen Kränklichkeit des Inhabers, mit sämmtlichen Fabrikations-Utensilien und sehr guter Kundschaft für den Preis von 6500 Thlr. bei einer **Anzahl. von ca. 3000 Thlr. zu verkaufen.** Miethsertrag 332 Thlr. Näheres auf Offerte sub **H. 1237** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** (H.51237)

Hauskauf-Gesuch.

Ein nicht zu großes Grundstück, jedoch mit Hof und Einfahrt, wird mit einer Anzahlung von 2000 Thlr. zu kaufen gesucht. — Offerten mit äußerster Preisangabe sub A. B. 1591 an **Rudolf Mosse hier, gr. Ulrichsstr. 4,** zu richten. [4704

Freiwillig. Hausverkauf.

Ein in der hiesigen Poststraße belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst Hintergebäude, großem Hofraum und Garten, soll billig verkauft werden durch

R. Pauly, Merseburg, Breitestr. 13.

Freiwillig. Hausverkauf.

Am Mittwoch den 24. Mai c. Nachmittags 3 Uhr soll das den Müller'schen Erben gehörige, auf dem hiesigen Neumarkte belegene Grundstück nebst dazu gehörigen Obstgarten und Hausplan durch mich in dem Grundstücke selbst meistbietend verkauft werden. Die Kaufbedingungen können im Termine selbst und auch schon vorher bei mir eingesehen werden.

Merseburg, Breitestraße 13.

R. Pauly.

Auction.

Freitag den 12. und Sonnabend den 13. Mai jedesmal Vormitt. von 10 Uhr an bis Nachmittag 5 Uhr versteigere ich gr. Wallstr. 1:

Eine Parthie reine Hausleinen u. dgl. verschiedene Sorten Buckskins, letztere in beliebigen Posten.

J. H. Brandt,

Auctionscommiss. u. ger. Taxator.

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei Siebigerode auf dem Unterforste Annarode I. District 42, Breitefleck soll am **Donnerstag den 18. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,** eine Quantität Nutz- und Brenn-Hölzer, bestehend in:

2 Rmtr. Eichen-Nutzholz II Sorte,
Rmtr. Scheit: 231 Eichen, 3 Buchen, 101 Birken, 31 Aspen Nr. 72—312,
Rmtr. Knüppel: 56 Eichen, 30 Birken, 19 Aspen Nr. 72—312,
Rmtr. Reisig: 226 Eichen II. Cl., 4 Buchen, 286 Birken, 66 Aspen III. Cl. Nr. 227—337

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Gasthofe zu Annarode einfinden. [4664

Annarode, am 6. Mai 1876.

Der Königliche Oberförster.

Delbrück.

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei Siebigerode auf dem Unterforste Annarode I. District 41, Breitefleck soll am **Freitag den 19. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,** eine Quantität Nutz- und Brenn-Hölzer, bestehend in:

5 Rmtr. Eichen-Nutzholz II. Cl.,
Rmtr. Scheit: 99 Eichen, 4 Birken, 3 Aspen Nr. 1—71,
Rmtr. Knüppel: 13 Eichen, 6 Birken, 5 Aspen Nr. 1—71,
Rmtr. Reisig: 144 Eichen II. Cl., 12 Buchen, 1108 Birken, 16 Lärchen III. Cl. Nr. 1—226

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Gasthofe zu Annarode einfinden. [4664

Annarode, am 6. Mai 1876.

Der Königliche Oberförster.

Delbrück.

Nutzholz-Verkauf.

Aus dem Schlage **Theilungen** und **Preßhausen** sowie aus dem Forstdistrict **Siebert** des Forstreviers **Möllendorf** sollen am

Montag den 22. Mai d. Js., von Vormittags 9 Uhr ab

im Gasthause zu **Möllendorf** meistbietend verkauft werden:

321 Eichen bis 48 Z.-M. Dchm. 252 Buchen bis 62 Z.-M. Dchm. 9 Birken, 100 Birken-Leiterbäume, 5 Weißbuchen, 11 Ahorn, 1 Elsbeerbaum, 25 Aspen und 1 Linde.

Neu-Asseburg, den 1. Mai 1876.

Der Revierförster.

Kutzner.

Holz-Auction.

In der Rittergutsverwaltung **Kloster Häseler,** Forstort Haide, dicht b. Frankroda kommen:

Dienstag d. 16. Mai c., früh 9 Uhr,

an Ort und Stelle, bei ungünstigem Wetter eine Stunde später, in der Schenke zu Frankroda ca. 300 Kiefernstämme von 5—12 Zoll stark u. bis 40 Fuß lang, sowie 43 Haufen dergl. Abraum zum meistbietenden Verkauf.

Käufer wollten sich an gedachtem Tage und genannten Orte einfinden, und von den Verkaufsbedingungen gefällige Kenntniß nehmen. [4687

Pleismar, d. 8. Mai 1876.

Der Förster **Lange.**

3—4000 Thlr. werden auf ein hiesiges, sehr gut rentirendes Grundstück, sichere Hypothek innerhalb der Feuer-Versicherung zu leihen gesucht. Offerten unter **S. B.** bittet man in der Exp. d. Ztg. niederzulegen. [4722

5000 bis **8000 Thlr.** werden auf Grundstücke v. mehr als doppelter Sicherheit zu leihen gesucht, durch den Auctionator **Schmidt** in Bitterfeld. [4691

Meckleub. Pferde-etc.-Lotterie.

Ziehung 19. Mai c.

Hauptgewinn im Werthe von **10000 Mark,** ferner **80 Stück edle Pferde** und ca. **1500** kleinere Gewinne. Preis des Looses 3 Mark.

Casseler Pferde-etc.-Lotterie.

Ziehung 31 Mai c.

Hauptgewinn im Werthe von **10000 Mark,** ferner **44 Pferde** und ca. 1200 kleinere Gewinne. Preis des Looses 3 Mark. Loose zu diesen beiden Lotterien empfehlen und geben Wiederverkäufern Rabatt **J. Barck & Comp., Annonc.-Exped.,** gr. Ulrichsstr. 47. 1

Loose à 1 Mark

zu der vom Ornithol. Central-Verein für Sachsen 2c. in Halle veranstalteten Lotterie — **Ziehung am 10. Juni c.** — sind zu haben bei **W. König** (Exped der Saalezeitung).

Quedlinburg. Loose

à 3 Mark empfehlen **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 47. [2486

Zahlungs- u. Accept-Credit

gewährt solid. Gewerbetreibd. u. Geschäftsl. ohne Unterl. e. Bankgeschäft sub **F. Q. 16 Rud. Mosse,** Berlin W. Marke beil.

2 Malergehülfen

sucht bei andauernder Arbeit [5760

H. Schiller, Maler, Wettin.

Malergehülfen

erhalten dauernde Beschäftigung bei

J. Lutze, Fleischergasse 22.

Malergehülfen stellen ein

Wancke & Beeckmann,

Rathswerder 9.

Ein Brennmeister

auf Kartoffeln und Melasse geübt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stellung. Offerten sub **S. S. 3** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Geübte Herrenschuhmacher

auf **feine** genähte und genagelte Unterböden finden dauernde Beschäftigung.

Schuhfabrik von **H. Meyer,**

Leipzigerstr. 17.

Tischlergesellen

saubere Arbeiter, finden lohnende Beschäftigung. **Gebr. Bethmann,**

Möbelfabrik.

Kellner u. **Kellnerburschen**

finden sofort und 1. Juni Stellen; gesunde **Ammen** sucht sofort [4700

Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Den Handelsstand

ersuchen wir, bei Bedarf von kaufmänn. Personal sich uns. Vermittelung z. bedienen; wir bieten Ihnen fortwährend eine **sehr große Auswahl tüchtiger Leute aller Branchen** nach Photographie u. Zeugnissen, und zwar **ganz kostenfrei.**

Merkur in **Leipzig,**

Verein z. Stellenvermittelung.

Ein Mühlenwerkführer,

der die **Hoch- u. Flachmüllerei,** das Schärfen der Steine u. Zeugarbeit verstehet, **findet** in einer kl. Handelsmühle **sehr gute Stellung** durch den Agent **H. Hüttich** in **Merseburg,** Schmalestraße 23. Briefl. Anfragen bitte Freimarke zu **R. A.** beizulegen. (H.51242)

Ein im **Getreide- u. Fruchtgeschäft** gründlich erfahrener **junger Mann** wird für ein neu zu etablirendes Geschäft **zu engagiren gesucht.** Off. unter Chiffre **H. # 461** an die Annoncen-Expedition **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel** erbeten.

Agentur-Gesuch.

Ein mit **prima** Referenzen versehener, etablirter, junger Kaufmann wünscht für Frankfurt a/O. und Umgegend die Vertretung einer durchaus leistungsfähigen Zuckerfabrik zu übernehmen. Offerten werden sub **W. 400** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a/O.** erbeten.

Für Damen!

Ein junger Mann, den gebildeten Ständen angehörend, 30 Jahr alt, evangelisch, **sucht** zur Realisirung seiner Selbstständigkeit eine gebildete, junge Dame, mit entsprechendem Vermögen, als **Lebensgefährtin.** Gefl. Offerten, womöglich mit Beischluß der Photographie wolle man vertrauensvoll sub **B. M. 1586** an **Rudolf Mosse** in **Halle,** gr. Ulrichsstr. 4, zur Weiterbeförderung gelangen lassen. [4703

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich

Schützengasse 1

als **Glasermeister** etablirt habe, und bitte bei Bedarf von Glaserarbeiten um gefällige Berücksichtigung.

F. Mende.

Für Ziegeleibesitzer, Schweelereibesitzer, Bauunternehmer 2c. 2c.

offeriren

Schiebekarren

mit unverwüstlichem Grundmodelle, sehr leicht handirbar, zu den verschiedensten Zwecken.

Halle a/S. **Sachsse & Co.**

Leipz. Platz 1a, Eingang Magdeb. Str.

Die Schönheit und Jugend!

bis ins höchste Alter zu bewahren, alle Falten des Gesichts und des Alters, gelbe Flecke, Zinnen, Mitesser 2c. zu entfernen, ist die **„Orientalische Rosenmilch** von Hutter & Co. in Berlin, Depôt bei **Helmbold & Co.** in Halle a S., Leipzigerstr. 109, in Flaschen à 2 Mk. das beste und sicherste Mittel. [4631

Es wird **zollfrei** geliefert.

Jeder Gummi-Artikel

Man wende sich vertrauensvoll an die chirurgische Gummi-Waaren-Fabrik von **Georg Mielck, Hamburg.**

NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

Kalk frisch und gelöscht

Bockshörner 3.

Frischer und gelöschter **Kalk**

kl. Ulrichsstr. 4.

Ein gebrauchtes **Pianoforte** oder **Pianino** für einen Anfänger sucht zu kaufen **Rich. Wagner,** Organist, Lauchstädt.

Neue kief. **Komoden,** 1 u. 1½ schläfr. **Bettstellen,** eichenartig, verkauft billig 4713] **Kaulenberg 2.**

8 Stück **Marquisen** m. sämmtlicher dazu gehöriger Schlosserarbeit, fast neu, sind billig zu verkaufen **Schmeerstr. 15.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige

Die gestern Morgen, den 10. d. M., früh 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Amalie geb. Mühlner von einem gesunden Knaben beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Albert Krause,

Restaurateur.

Soeben wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchen hoch erfreut. **A. Heinrich** und Frau.

Löbnitz b. Bitterfeld, 10. Mai 1876.

Verlobt: Minna Gasteyer (Gera) mit Kfm. Frz. von Spönla (Roschitz); Lina Ahlfeld (Bernburg) mit Jul. Kann (Potsdam); Anna Roch (Gommern) mit Franz Wiese (Grüne); Marie Bockmann mit Samuel Lellau (Gunsleben); Marie Pinkernelle (Eilsleben) mit Jac. Bockmann (Alverdorf); Louise Busse mit Chr. Hasse (Calbe).

Vermählt: Fritz Mette mit Rosa Burchardt (Ribbeck); Albert Hiller mit Fried. Tannenberg (Salzwedel); Kfm. Aug. Frdr. Mart. Guthnow mit Louise Meyer (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Apoth. F. Kabisch (Halberstadt); Hrn. H. Giebel (Magdeburg); Hrn. E. L. Wiedling (Magdeburg); Hrn. Kreisrichter Bünger (Crone). — Eine Tochter: Hrn. Act. Carl Stammer (Halberstadt); Hrn. Kfm. Frdr. Jancke (Magdeburg); Hrn. Lieut. im 27. Inf.-Reg. J. Hoffmann (Magdeburg).

Gestorben: Gottl. Stange (Bernburg); Franz Pape (Kl. Quenstedt); Albert Spir (Magdeburg); Otto Müller (Magdeburg); Frau Charlotte Ahlers (Pollitz); Frau Cath. Margarethe Hoppe (Gutenswegen); Lehrer J. Zerbst (Gera); Frau Marie Bernst (Gera); Carl Frdr. Bratfisch (Ernsee); Frdr. Garz (Wittenberg); Handschuhfabr. Wagener (Magdeburg); Frau Auguste Wermuth (Buckau); Herm. Schulz (Sülldorf); Brauereibes. Louis Heieck (Schönebeck); Carl Ziemann (Calbe a/S).

Halle; Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760512023/fragment/page=0002